

Zweiter Theil:

Ouverture zu Faust, von Spohr.

Introduction, Recitativ und großes Duett aus Faust, gesungen von Herrn Pögnier und dem Concertgeber.

Vierstimmige Lieder von Kreuzer, Otto und Pohlenz, vorgetragen von den Herren Otto, Mollwitz, Pögnier und dem Concertgeber.

Variationen über polnische Nationallieder, vorgetragen von Fräul. Pistor.

Der Trompeter an der Kaghach, Romanze von J. Rosen, componirt und vorgetragen vom Concertgeber.

Die mannichfachen Beweise des Wohlwollens, welche Unterzeichnetem, während seines Aufenthalts in Leipzig, bei seiner Stellung als Concertsänger zu Theil wurden, geben ihm auch jetzt, beim nahe bevorstehenden Abschiede, die Hoffnung eines recht zahlreichen Besuchs. Einlaßkarten zu 16 Gr. sind in der Musikalienhandlung des Hrn. Probst-Kistner, beim Bibliothekaufwärter Winter und an der Casse zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

August Schuster.

Bekanntmachung.

Die Gesellen und Lehrlinge des Gewerbestandes, und sonstige junge Leute, welche an dem Unterrichte in der polytechnischen Lehranstalt Theil zu nehmen wünschen, haben sich bis Ostern bei mir zu melden und schriftliche Zeugnisse ihrer Vorgesetzten beizubringen.

G. Wolbrecht, Director der Leipziger polytechnischen Lehranstalt,
neuer Neumarkt Nr. 17.

Auctions-Anzeige. Meubles und Geräthschaften aller Art, Spiegel, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Uhren, Gewehre, Delgemälde, Kupferstiche, Bücher, musikalische Instrumente, Meißner Porzellan, Cigarren u. s. w., sollen im Gewandhause alhier Mittwochs, den 11. April und folgende Tage, früh von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, gegen baare Zahlung in preuß. Cour., verauctionirt werden, und sind die Verzeichnisse im Durchgange des Rathhauses bei J. F. Fischer zu bekommen.

Interessante Schriften!

So eben ist erschienen und bei

W. Zirges in Leipzig (Auerbachs Hof)

zu haben:

Bürger-Katechismus

für
Deutschland,

von

D. F. E. Pistor,

(Doctor der Rechte und ehemaliger Redacteur der allgem. akadem. Zeitschrift).
(eleg. brochirt 10 Gr.)

Inhalt:

I. Ueber den Zweck des Menschen.

II. Ueber die Rechte und Pflichten, die uns als Mitglieder eines vernünftigen Staates, sowohl unter einander, als in Beziehung auf das Ganze zustehen. Man wird sehen, daß ohne Freiheit und Gleichheit, aber auch ohne Gesetz und Regierung kein Heilmittel für den Staat und dessen Mitglieder möglich ist.

III. Ueber das Verhältniß der Staaten zu andern Staaten.